

No. XV.

Concert

im Saale des Gewandhauses,
Donnerstags, den 31. Januar, 1805.

Erster Theil.

Sinfonie, von Andreas Romberg.

Scene, von Alessio Prati, gesungen von Mad. Köhl.

Qual mai veggo d'intorno
luttuoso apparato
di morte, e di terror! Come in un
punto
veggo in squallide bende
cangiarti la corona,
e il talamo in rogo! — Ah Padre
amato!

Ecco, al voler del fato
mà la figlia ubbidisce! Eccomi
pronta,
purchè Troja rovini,
tutto il sangue versar! Deh tu consola

per la perdita amara
d'una figlia innocente
l'amica afflitta, il Genitor dolente!

Ma tu piangi, o caro Padre,
tu palesi il tuo dolore?
Deh nascondi quelle lagrime;
quelle, oh Dio, per questo core
son più gravi del morir.

Lieta corro in braccio a morte
per placar il vento irato;
vò contenta di mia sorte
l'aure eterne a respirar.

Concert auf der Violine,
von Hrn. Campagnoli.

Duett aus der Schöpfung,
Köhl und Hrn. Schulz.

Adam. Holde Gattin! Dir zur Seite,
fliessen sanft die Stunden hin.
Jeder Augenblick ist Wonne;
keine Sorge trübet sie.

Eva. Theurer Gatte, Dir zur Seite,
schwimmt in Freuden mir das
Herz;

dir gewidmet ist mein Leben;
deine Liebe sey mein Lohn.

Adam. Der thauende Morgen,
o wie ermuntert er!

Eva. Die Kühle des Abends,
o wie erquicket sie!

Adam. Wie labend ist
der runden Früchte Saft!

Eva. Wie reizend ist
der Blumen süsse Duft!

Beide. Doch ohne dich, was wäre mir
Adam. der Morgenthau,

(Eva) der Abendhauch,
Adam. der Früchte Saft,

(Eva) der Blumen Duft!

Beide. Mit dir erhöht sich jede Freude;
mit dir geniess ich doppelt sie;
mit dir ist Seligkeit das Leben;
dir sey es ganz geweiht!

komponirt von Rode, gespielt

von Haydn, gesungen von Mad.

42/4 Frauenbillet

M II 910